



## Antwort zur Anfrage Nr. 1344/2021 der CDU-Stadtratsfraktion betreffend **Fertigstellung der Kitas in Holzbauweise (CDU)**

Die Anfrage wird wie folgt beantwortet:

### **Wir fragen die Verwaltung:**

- 1. Welche Einrichtungen sind von den Verzögerungen konkret betroffen und wann können die neuen Holzbau-Einrichtungen den Betrieb aufnehmen?**
- 2. Welche weiteren Verzögerungen ergeben sich für die nachfolgenden Holzbau-Einrichtungen?**

Aktuell laufen stadtweit fünf Baustellen zur Errichtung von Kita-Neubauten nach dem Baukasten-System. Leider kommt es hierbei zu zeitlichen Verzögerungen.

Zunächst erwies sich die erstmals ausgeführte Holzbauweise als große Herausforderung, da sich bereits in einem sehr frühen Stadium gezeigt hat, dass der Schwierigkeitsgrad wesentlich höher war als zunächst angenommen. Hinzu kamen verschiedene Faktoren (Austausch Fachplaner Gebäudetechnik, Auswirkungen der Corona-Pandemie, Lieferschwierigkeiten von benötigtem Material, Preissteigerungen), die als Folge der Verschiebungen im Fertigstellungsplan des Pilotprojektes Zahlbach auch zu Verschiebungen der übrigen Projekte führen, welche jeweils mit einem Zeitversatz nach der Kita Zahlbach angelaufen waren. Trotz dieser bedauerlichen Verzögerungen ist die Verwaltung nach wie vor von dem von ihr entwickelten Prinzip der Baukasten-Kitas überzeugt.

Nach der Beseitigung der geschilderten Anfangsschwierigkeiten bietet das System viele Vorteile bezüglich der Planungs- und Bauzeit aller ausstehenden Projekte. Außerdem entstehen sehr moderne Gebäude, die allen Anforderungen an eine zeitgemäße Kita entsprechen und die sehr flexibel und variabel eingesetzt werden können.

Einzelheiten sind der beigefügten Vorlage 1281/2021 aus der Sitzung des Werkausschusses der Gebäudewirtschaft Mainz vom 14.09.2021 zu entnehmen.

- 3. Wie sollen die Bedarfe, die deshalb erst verspätet bedient werden können, bis dahin gedeckt werden?**

Abweichungen von der ursprünglichen Zeitschiene beim Bau und/oder der Inbetriebnahme von Kindertagesstätten – unabhängig der (Bau-)Trägerschaft – wirken sich auf die Planungen des Angebotes an Kindertagesbetreuung in der Stadt Mainz aus. Es wird dabei stets versucht, diese Abweichungen durch andere Maßnahmen zu kompensieren.

**4. Sind zusätzliche provisorische Einrichtungen geplant? Wenn nein, warum nicht?**

Es ist eine weitere Interimskita an der Bruchspitze geplant.

**5. Welche negativen Auswirkungen hat die verlängerte Nutzung der derzeitigen provisorischen Einrichtungen, zum Beispiel Südring oder Zahlbach, auf eine sach- und fachgerechte Betreuung?**

Auch wenn bei den räumlichen Standards der Interimseinrichtungen gerade im Vergleich zu den im Bau befindlichen Zielkitas Abweichungen bestehen, bieten Interimskitas grundsätzlich einen auskömmlichen räumlichen Rahmen für eine hochwertige Kindertagesbetreuung und frühkindliche Bildung entsprechend den für Kindertagesstätten behördlichen Vorgaben und der pädagogischen Rahmenkonzeption für die Kindertagesstätten in Trägerschaft der Landeshauptstadt Mainz.

**6. Welche Maßnahmen sind geplant, um die Situation in den provisorischen Einrichtungen in der Kita Zahlbach am Fort Hauptstein schnell zu verbessern?**

Folgende Maßnahmen zur kurzfristigen Verbesserung der Situation der Kita Am Fort Hauptstein sind vorgesehen bzw. schon teilweise umgesetzt:

- Möglichkeit der Mitnutzung des etwa 300 m entfernten Außengeländes und des Bewegungsraumes der städt. Kita Eduard-Frank-Straße
- Einsatz von 11 zusätzlichen Luftfilteranlagen
- Nachbesserung der Bodenschwellen
- Dämmung von im Flur der Interimskita verlaufenden Heizungsrohren

Ferner wird die zeitnahe Errichtung eines zusätzlichen Bewegungsraumes für die Kita in unmittelbarer Nähe der Interimskita von der Verwaltung geprüft.

Mainz, 27.09.2021

gez.  
Marianne Grosse  
Beigeordnete